

c) Änderung der heutigen Produktesubvention in Richtung Flächen- und Betriebsubvention;

- durch abgestufte Flächenbeiträge für Berg/Hanglagen
- durch Flächenbeiträge im Talgebiet als Ausgleich zur wegfallenden Produktesubvention
- für Mager-/Riedwiesen und erhaltenswerte extensive Wirtschaftsgebiete auch im Talgebiet
- Streichen der Subventionen für Pestizide
- Streichen der Subventionen für Maisanbau sowie Beschränkung der Futtermittelimporte.

Ein Ziel bleibt die Einkommenssicherung der Landwirte. Es sollen aber nicht diejenigen belohnt werden, die um jeden Preis höhere Erträge aus dem Boden herausholen wollen, sondern diejenigen, die mit Rücksicht auf den natürlichen Haushalt des Bodens wirtschaften und somit einen gesunden Boden für Zeiten gestörter Nahrungsmittelzufuhr erhalten.

d) Förderung des biologischen Landbaus durch Beratung, Umstellungsprämien, Subventionierung, Beiträge an praktische Forschungsarbeiten;

Viele Landwirte wären bereit, ihren Betrieb auf eine boden- und umweltschonende Anbauweise umzustellen. Gerade die Umstellungszeit ist jedoch prekär. Hier muss der Staat unterstützend eingreifen, um dem biologischen Anbau zum Durchbruch zu verhelfen.

LANDWIRTE FORDERN LANDES-
WEITE LANDWIRTSCHAFTSZONE

Ergebnisse einer Befragung von 51 Landwirten Liechtensteins:

- Praktisch für alle Betriebe ist die Schaffung einer gesicherten Landwirtschaftszone notwendig.
- 36 Prozent der Befragten glauben, dass sie ohne gesicherte Landwirtschaftszone in ihrer Existenz bedroht sind.
- Nahezu 100 Prozent aller Betriebe mit gesicherter Nachfolge glauben, dass eine gesetzlich abgesicherte Landwirtschaftszone zur Existenzsicherung ihres Betriebes in Zukunft beitragen würde.

Nach K. Bächel

Liste der "Schädlingsbekämpfungsmittel" und ihr Anwendungsbereich:

Pestizide (wörtlich: Seuchentötungsmittel, beschönigend: Pflanzenschutzmittel):

- Akarizide (Milbengift)
- Bakterizide (Bakteriengift)
- Fungizide (Pilzgift)
- Herbizide (Unkrautgift)
- Insektizide (Insektengift)
- Molluskizide (Schneckengift)
- Rodentizide (Nagetiergift)

Für Pestizidsubventionen gibt der Staat jährlich knapp 70'000 Fr. aus.